

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 53 (1945)

**Heft:** 20

**Vereinsnachrichten:** Aus den FHD-Verbänden

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Bedienen Sie sich*

unseres umfassenden Kontroll-  
und Informationsdienstes  
und unserer Fachkenntnisse zur

**VERWALTUNG IHRER WERTSCHRIFTEN**

Sie ersparen sich damit viel Mühe und Sorgen.  
Die Gebühr für die Aufbewahrung und Verwaltung  
von Wertpapieren ist bescheiden.

**Kantonalbank  
von Bern**



HAUPTSITZ BERN, BUNDESPLATZ

Mehr habe ich nicht gesagt! Ursache dieses — wie ich sagte —  
«beschämenden» Unterschiedes: der HD-Arzt ist eben in vielem dem  
Offizier gleichgestellt, die Schwester bleibt von einer solchen Gleich-  
berechtigung zeitlebens ausgeschlossen. Die Männer haben bei An-  
tritt ihrer Dienstpflicht alle den Marschallstab im Tornier, jene  
Frauen, die auch dienstpflichtig sind (die Schwestern), jedoch...?

Noch zwei weitere Tatsachen, die die Zurückstellung der Frauen  
zeigen: Unteroffiziere wohnen in Zimmern, Schwestern in Baracken;  
HD-Aerzte fassen Schuhe, Schwestern bekommen seit ihrem vier-  
hundertsten Dienstag zwanzig Rappen Schuhentschädigung pro Tag.  
Wo bleibt die Entschädigung für die ersten dreihundertneundneun-  
zig Tage, die eine gewisse Gleichstellung bringen würde?

Gewiss, es gibt sehr viel Schönes und Erfreuliches aus der  
Dienstzeit hervorzuheben. Wir Schwestern kommen insgesamt wirk-  
lich gerne, mit Liebe und Begeisterung, unserer militärischen Pflicht  
gegenüber dem Vaterland nach. Aber Gerechtigkeit wäre doch...

*Mathilde v. Stockalper.*

## Nouvelles breves - Kurz-Nachrichten

Dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz gehen in ständig  
wachsendem Umfange Briefe, Botschaften sowie Nachforschungs-  
und Ermittlungsgesuche zu, die sich auf Personen in Deutschland  
beziehen. Zu seinem Bedauern muss das Komitee alle diese Anfragen  
an die Absender zurücksenden, da ihm gegenwärtig keinerlei Mittel  
zu Gebote stehen, um derartige Ermittlungen oder Nachforschungen  
in Deutschland anzustellen, oder um Post — seien es Briefe oder  
Zivilnachrichten — nach diesem Lande weiterzuleiten.

Das Internationale Komitee unternimmt gegenwärtig Schritte, um  
Zivilnachrichten in diejenigen Länder zu übermitteln, die gegen-  
wärtig nicht auf dem gewöhnlichen Postwege zu erreichen sind. Ueber  
die Möglichkeiten, die sich dem Komitee für die Weiterleitung der-  
artiger Korrespondenzen etwa bieten, wird die Öffentlichkeit später  
durch die Presse unterrichtet werden.

### Eine «Schweizer Spende» in der Schweizergeschichte.

Als im Jahre 1685 der Sonnenkönig Louis XIV. von Frankreich  
das Edikt von Nantes, die Konfessionsfreiheit aufhob, suchten viele

reformierte Franzosen vor den Verfolgungen Schutz und Beistand in  
der Schweiz. Um diesen Flüchtlingen zu helfen, spendete die Berner  
Regierung mehrere Jahre hindurch einen Fünftel — also 20 % —  
ihrer Einnahmen. Möge sich das Schweizervolk anlässlich der  
«Schweizer Spende an die Kriegsgeschädigten» solcher Taten in  
seiner Geschichte würdig erweisen.

### Hilfsaktion des I. K. R. K. für die Juden.

Im Rahmen der Hilfsaktion, die das Internationale Komitee vom  
Roten Kreuz zugunsten von kriegsbedingten Juden in enger Zusam-  
menarbeit mit dem Vereinigten Hilfswerk vom Internationalen Roten  
Kreuz unternommen hat, gelang es dem Internationalen Komitee in  
diesen Tagen, 30 Tonnen Lebensmittel von Genf mittelst Lastwagen  
den in Theresienstadt internierten Juden zukommen zu lassen. Eine  
andere, ebenfalls für Juden bestimmte umfangreichere Sendung  
konnte kürzlich in das Lager Landsberg geleitet werden. Unter die in  
Wien und den umliegenden Arbeitslagern befindlichen Juden sind  
Lebensmittel, Kleider, Schuhe und Medikamente verteilt worden.  
Bedeutende Vorräte von Lebensmitteln und Medikamenten liegen in  
Genf zur Versendung in die Internierungslager für Juden in Deutsch-  
land bereit.

Alle diese Hilfsaktionen konnten unternommen werden dank den  
Mitteln, die dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz von  
jüdischen Wohltätigkeitsorganisationen in Uebersee zur Verfügung  
gestellt wurden.

Sofort nach der Befreiung Budapests durch die russischen Trup-  
pen konnte die Delegation des Internationalen Komitees vom Roten  
Kreuz in Bukarest in Rumänien ungefähr 350 Tonnen Lebensmittel  
ankaufen; diese wurden nach Ungarn befördert und unter die not-  
leidende jüdische Bevölkerung dieses Landes verteilt. In Genf werden  
Sendungen von Medikamenten, an denen in Rumänien und Ungarn  
sowie in den angrenzenden Gebieten starker Mangel herrscht, zusam-  
mengestellt und sollen binnen kurzem auf dem Luftwege ihrer Be-  
stimmung zugeführt werden. Alles dies konnte grösstenteils dank den  
Mitteln verwirklicht werden, die dem Internationalen Komitee vom  
Roten Kreuz von jüdischen Organisationen in Uebersee zur Verfügung  
gestellt wurden.

Die Hilfsaktion zugunsten von jüdischen Kriegsoptionen nimmt  
ihren Fortgang, und das Internationale Komitee vom Roten Kreuz  
widmet dieser humanitären Aufgabe seine grösste Aufmerksamkeit.

## Aus den FHD-Verbänden

### FHD-Verband des Kantons Zürich

#### Programm für Juni 1945.

**Sektion Amt und Unterland:** Programm wird durch Zirkular be-  
kanntgegeben.

**Sektion See Linkes Ufer:** Marschübung, Datum wird durch Zirkular  
bekanntgegeben.

**Sektion Rechtes Ufer:** Landdienst-Bauernhilfe, Datum wird durch  
Zirkular bekanntgegeben.

22. 6. 45: Referat «Der FHD in der Nachkriegszeit». Besamm-  
lung 2015 Uhr bei FHD Felder, Küssnacht (Zch.). Referentin:  
Inspektorin Just, Leonie.

**Sektion Oberland:** 3. 6. 45: Taktisch-technische Uebung Zürich—  
Oberes Tösstal—Hörnli. Uebung mit Sektion Zürich. Leitung:  
Hptm. Kaiser TL.

**Sektion Winterthur:** 7. 6. 45: Singabend. Besammlung 1945 Uhr  
Löwengarten. Leitung FHD Zotter, Lydia.

24. 6. 45: Frühmarsch. Besammlung 0300 Uhr Storchenbrücke.  
Entlassung 0730 Uhr. Leitung: TL.

**Sektion Zürich:** 3. 6. 45: Taktisch-technische Uebung Zürich—Oberes  
Tösstal—Hörnli. Besammlung 0700 Uhr. Leitung. Hptm. Kaiser  
TL.

18. 6. 45 Besichtigung der Sternwarte Zürich. Besammlung 2000  
Uhr. Leitung: FHD Cloetta.

### Wichtig für unsere Mütter!

Wegen der ungenügenden Buttermenge wird ein erheblicher Teil der Käsemärkte für Streichkäse ein-  
gelöst. Für Kinder sollte man immer eine milde und delikate Sorte wählen. Dies trifft heute beim  
«mords-guet» ganz besonders zu, weil es der Fabrik trotz den kriegswirtschaftlichen Schwierig-  
keiten gelungen ist, dieses Streichkäse nun wieder schön und mild (und doch schmackhaft) heraus-  
zubringen. Uebrigens greift manche Mutter nicht nur wegen der Butterknappheit zu den beliebten  
3/4 fetten Mordsguetli, sondern auch, weil sie weiss, dass die knappen Käserationen als Brotaufstrich  
auch am weitesten reichen . . .